

2012_13

school
NEWS




JAHRGANG // AUFLAGE 2
Foto: MED-ENGGRUPPE

> IMPRESSUM

Hrsg.: WFO Bruneck
Redaktion:
Klara Rieder
Hansjörg Rogger
Layout:
Richard Kammerer
Jg. 6
Auflage 2 // März 2013

Die Gesundheitstage sind seit einigen Jahren fester Bestandteil des Schulprogrammes der WFO Bruneck. In den nun schon wieder zurückliegenden Gesundheitstagen in diesem Schuljahr gab es wiederum viel Hörens- und Sehenswertes. Von der Einschulung in die Erste Hilfe über die Aktion, sich vom Rauchen frei zu denken, bis hin zu den zwei Sporttagen mit Skilauf, Rodeln, Langlauf, Schwimmen und anderem mehr. Auch die zur Tradition der Schule gehörenden Üfa-Messen sind in diesem Schuljahr wieder besucht worden. In Liezen, im steirischen Ennstal, gab es neben einem dritten Platz der Firma Frozen Fast Food eine bemerkenswerte Nachlese zu dieser steirischen Messe. Annalisa Frenademez aus der 4e schrieb diese Nachbetrachtung - lesenswert - auf wfo-bruneck.info.

Direktor Dr. Hansjörg Rogger 



SPORTASSE IN DER 2 B

An der WFO zeigt man gegenüber Jugendlichen, die Leistungssport treiben, viel Verständnis. Und unter unseren Schülern finden sich immer wieder Jugendliche mit Topleistungen im Sport.

Dass aber in einer Klasse zwei Sportasse sitzen, ist nicht gerade alltäglich. Vera Ploner und Julia Mutschlechner besuchen beide die 2b - die eine ist Vize-Italienmeisterin im Tennis und die andere Landesmeisterin im Ski-Alpin.

Vera Ploner, eine gebürtige Sandnerin, hat schon als Kleinkind ihre Schwester zu den Turnieren begleitet und dann mit 5 Jahren selber mit dem Tennissport angefangen. Seither hat sie sich mehrere Titel geholt (Vize-Italienmeisterin im Doppel, Sieg beim Nike Masters in Turin, Landesmeisterin in der Kategorie U-14) und ist beim Tennisspielen viel in der Welt herumgekommen. Nach Frankreich, Belgien und Deutschland kam sie als Mitglied der zweiten Nationalmannschaft, und auf den Bahamas nahm sie an einem internationalen Turnier teil.

Julia Mutschlechner aus Stegen ist schon mit 3 Jahren zum Skisport gekommen; auch dies familiär bedingt: Ihre Mutter hat ebenfalls an Skirennen teilgenommen. Letztes Jahr hat Julia noch das Humanistische Gymnasium besucht, ist dann aber an die WFO gewechselt, weil „man hier Schule und Sport besser verbinden kann“. Neben dem Landesmeistertitel im Schulsport kann sie den ersten Platz in der Kategorie U-16 (ebenfalls Landesmeisterschaft) aufweisen, und sie hat im Februar am Dreiländerkampf in der Schweiz teilgenommen.

// VON KLARA RIEDER



> LEHRERPROTEST AN DER WFO

Gegen Ende letzten Jahres gab es in ganz Südtirol Protestaktionen von Seiten der Lehrpersonen. Die Aussage eines Landesrates, dass sie aufgrund der 50-Minuten-Einheiten nicht die gesamte Arbeitszeit ableisten würden, hatte das Fass zum Überlaufen gebracht. Auch an der WFO wurde protestiert - in Schwarz beim Elternsprechtag. In einer Presseerklärung wurde Folgendes festgestellt:

- Die Aussage des Landesrates zeugt von einem geringen Einblick ins Schulsystem und ist völlig irreführend.
- Lehrerarbeit findet nicht nur in der Klasse statt!
- Zusätzlich zu Vorbereitung, Nachbereitung und Korrektur werden eine Reihe von Tätigkeiten zu Gunsten der Schüler erbracht: Lernberatung, Stützmaßnahmen, die Organisation und Durchführung von Lehrausgängen und Lehrausflügen, externer Fachunterricht, die Betreuung bei Betriebspraktika, Pausenaufsichten usw.
- Es wird immer wieder betont, dass Bildung DAS Kapital für die Zukunft sei. Gleichzeitig aber wird die Arbeit der Lehrpersonen infrage gestellt und der Schule werden laufend Ressourcen entzogen. Das ist ein Widerspruch.

Die Lehrpersonen sind bereit, gewisse Sparmaßnahmen zu akzeptieren, tolerieren es aber nicht, wenn das Image einer ganzen Berufskategorie beschädigt wird.

// VON KLARA RIEDER



> AUSSTELLUNG 2. WELTKRIEG



Ende Jänner fand in unserer Mediothek zwei Wochen lang eine Ausstellung über den Russlandfeldzug im 2. Weltkrieg statt. Die Ausstellung wurde gestaltet vom Amt für Weiterbildung in Bozen und vom Mediotheksteam um Prof. Frieda Oberhofer an die Schule geholt und aufgebaut.

Für die Ausstellung wurden Fotos und Berichte des Schnalstalers Luis Raffener verwendet, der von 1941 - 1945 an der Ostfront gegen die Russen kämpfte. Raffener war zuerst bei den Alpini, bevor er 1939 für Deutschland optierte und zur Wehrmacht einberufen wurde. Nach seiner Einberufung kam er zunächst nach Polen und dann nach Russland. In dieser Zeit hatte er immer seinen Fotoapparat dabei, mit dem er viele Momente des wohl brutalsten Feldzuges im 2. Weltkrieg festhalten konnte.

So sehen wir auf einigen Fotos Kriegsszenen, Not und Elend, auf anderen aber auch die Freizeitaktivitäten der Soldaten und Sehenswürdigkeiten bekannter russischer Städte.

In seiner Autobiographie „Wir waren keine Menschen mehr“ schildert er außerdem Szenen aus seiner Kriegszeit und lässt den Leser ausführlich an seinen Gefühlen und Gedanken teilhaben.

Die vierten und fünften Klassen wurden von Prof. Klara Rieder durch die Ausstellung geführt. Zunächst gab sie uns anhand einer PowerPoint-Präsentation einen kurzen Einblick in den 2. Weltkrieg und in den Russlandfeldzug. Anschließend las sie uns einige Episoden aus Raffeners Buch vor und erklärte uns die ausgestellten Fotos genauer.

Anhand dieser Ausstellung war es uns möglich, noch unbekannt Details über den Krieg und die Verbrechen der Wehrmacht und der SS zu erfahren. Man erfährt aber auch, wie elend die Situation der Soldaten war, welche weder den russischen Winter noch das Land kannten.

// VON KATRIN VILLGRATER / 5 A



OEW (ORGANISATION EINE WELT)

➤ FÜNF JAHRE WFO-TV 96 GB TRAFFIC IM INTERNET

Fünf Jahre gibt es nun schon das hauseigene Fernsehprogramm auf der Wfo-Homepage. wfoTV berichtet über Schüler, Projekte, Einrichtungen und Ereignisse rund um die wfo. Die Mediengruppe, bestehend aus 15 Schülern (Kameraleuten, Redakteuren, Sprechern, Tontechnikern und Cuttern) produziert zweimal jährlich die knapp 15-minütige Sendung.

Bisheriger Höhepunkt war die Ausstrahlung im Südtiroler Digitalfernsehen, wo die Sendung einen Tag lang südtirolweit stündlich und rund um die Uhr ausgestrahlt wurde.

Auf dem Interviewsessel begrüßte das wfoTV-Team bereits etliche Prominente aus dem öffentlichen Leben, den Bürgermeister von Bruneck, die Senatorin Thaler Außerhofer, einen Primar des Brunecker Krankenhauses, um nur einige zu nennen. Nicht weniger interessant waren die Schülerportraits. Z. B. das über Fabian Hofer, von dem die Schulgemeinschaft erst durch den Bericht von wfoTV erfuhr, dass er es ist, der in der Brunecker Pfarrkirche die Orgel spielt.

Die derzeitige Ausgabe zeigt u. a. die erfolgreichen Sportler der wfo, einen Rückblick auf die Weihnachtsfeier, das Konzept der ÜFA, den fächerübergreifenden Unterricht.
<http://tv-medien.wfo-bruneck.info/>

// VON RICHARD KAMMERER

➤ HOB TRIFFT OEW

Am 21. November erhielten die Klassen 4E und 4D Besuch von Sonja Cimadom, einer Mitarbeiterin der OEW, und von der aus Afghanistan stammenden Masudeh Afzali.

Nach einer kurzen Einleitung sprach Frau Cimadom über die Situation von Flüchtlingen in Italien. Die meisten Einwanderer sind unfreiwillig auf der Flucht vor politischer Verfolgung, Krieg oder wegen religiösen Konflikten. Zwar ist das Recht auf Asyl im europäischen Recht festgeschrieben, jedoch wird dies durch verschiedene italienische Gesetze erschwert. Das Hauptproblem dabei ist die Abschiebep Praxis, wodurch es vielen fast unmöglich ist, einen Asylantrag zu stellen.

Nach dem interessanten Vortrag ging es weiter mit einem Postkarten-Spiel, wobei Assoziationen zu einem Bild geäußert werden sollten. So wurden z. B. mit einem traditionellen Südtiroler Wohnhaus die Schwierigkeiten bei der Ankunft in Italien (Südtirol) verbunden. Bei diesem Spiel kamen viele verschiedene Meinungen und Interpretationen zutage. Nun war es an der Zeit für Frau Masudeh Afzali, über ihre Flucht zu berichten. Ihr Bericht handelte von banger Angstsituationen bis hin zu Bootsfahrten in überfüllten Schiffen.

Es war für uns sehr interessant, die Flüchtlingsproblematik aus der Sicht einer Betroffenen kennenzulernen. Frau Masudehs Geschichte hat unsere Meinung nachhaltig verändert.

// VON IVAN SIEDER / 4 E



JUDITH LEITNER // MARION NIEDERMAIER

➤ AUS DEM PROBELOKAL

Sie sind die Frontfrauen unserer Schulbands. Am 12. April 2013 treten sie anlässlich der Hauptversammlung des Unternehmerverbandes alleine vor das Publikum. Beim Tag der Industrie sorgen Judith Leitner und Marion Niedermaier für das musikalische Programm; ihren Gesang werden sie mit Klavier und Gitarre begleiten. Es ist dies bereits das fünfte Mal, dass die HOB bzw. die WFO für dieses Großevent die Band bereitstellt.

Dem Unternehmerverband gilt übrigens ein großes Dankeschön! Die Firma Rubner hat durch ihr großzügiges Sponsoring den Aufbau einer Musikszene in der WFO ermöglicht.

// VON RICHARD KAMMERER



➤ GESUNDHEITSWOCHE 2013

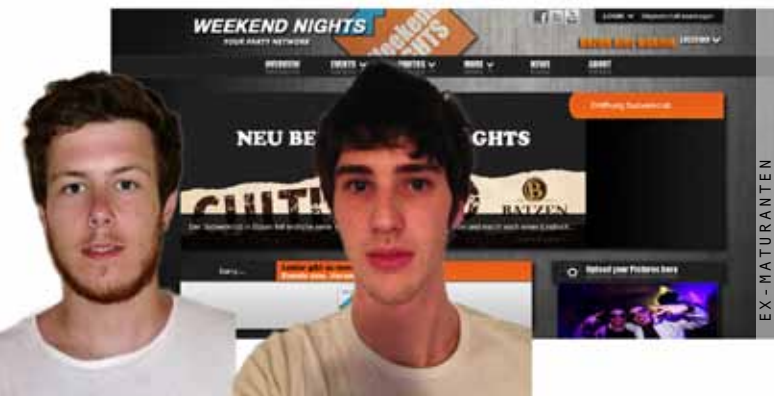
Vom 1. bis 9. Februar fand die Gesundheitswoche mit allerlei Aktivitäten für Körper, Geist und Seele statt. In dieser Woche wurde „Schule einmal anders erlebt“, das heißt, weniger Unterricht im herkömmlichen Sinne, dafür aber ein buntes Programm, das Spaß machte und trotzdem lehrreich war.

Sportlich aktiv konnten sich die Jugendlichen in der Kletterhalle, im Fitnessstudio sowie im Yoseikan Budo Center betätigen. Auch beim Zumba-Tanzen kamen sie gehörig ins Schwitzen. Vorträge über Lawinenkunde, Apfelvermarktung – mit anschließender Verkostung – und Erfahrungsberichte des Weißen Kreuzes sowie ein Erste-Hilfe-Kurs gehörten ebenfalls dazu.

Im Rahmen der Sucht- und Gewaltprävention gab es einen Besuch bei den Carabinieri sowie an der Dienststelle für Abhängigkeitserkrankungen. Vom „Forum Prävention“ wurde mit einigen Klassen ein Parcours im Rahmen des Programms zur Suchtprävention „free your mind“ durchgeführt. Der Verein „Young and direct“ wies auf die Problematik des Schönheitswahns hin. Des Weiteren wurden Tipps zum Umgang mit Leistungsdruck und Stressabbau gegeben. Im Physiklabor wurden Lippenbalsam und Pflege lotion hergestellt. Die Schüler/innen der Abschlussklassen lernten, wie man verschiedene Brotsorten und gesunde Aufstriche herstellt. Abgeschlossen wurde die Gesundheitswoche mit einem Wintersporttag, wobei man zwischen Rodeln, Eislaufen, Snowboard, Alpin-Skilanglauf, Schneeschuhwandern und Schwimmen auswählen konnte.

// VON GABI STEINBRECHER





EX-MATURANTEN

UNSERE EX-MATURANTEN

Lukas Achammer und Thomas Niedermair besuchten noch vor zwei Jahren unsere Schule. Vor kurzem veröffentlichten sie ein von Jugendlichen, Clubs, Eventveranstaltern, Nightlinern und Taxifahrern lang ersehntes Internetportal.

„Das an der HOB Bruneck erlernte Wissen bildet die Basis für unsere Netzwerkarbeit“, so Lukas und Thomas.

Heute studiert Lukas Wirtschaftswissenschaften in Innsbruck und Thomas Informatik in Graz. Aus ihrer Erfahrung, dass es schwierig ist zu erfahren, was, wann und wo am Wochenende in Südtirol los ist, entstand das Projekt, das sie jetzt nach zweijähriger Arbeit online gestellt haben: ein Eventportal, das, neben der Suche nach der passenden Veranstaltung, die Nightliner-Suche effizient durchführt und eine der größten Taxi-Datenbanken Südtirols anbietet. Der Service macht das Ausgehen in Südtirol gezielter und das Nach-Hause-Kommen sicherer.

Anwendungen wie Partybilder, Videos oder der «Lost and Found»-Bereich runden das Angebot der Website ab. Nach der Veröffentlichung des Portals arbeiten Lukas und Thomas an einem App, das ihr Projekt durch eine Handyapplikation vervollständigt: www.weekend-nights.com

// VON RICHARD KAMMERER



WT - GESCHÄFTSLEITERIN ELKE WIELAND / KLASSE 4 B

BESICHTIGUNG DER PARTNERFIRMA

Am 23. Jänner besuchte die 4B ihre Partnerfirma, die *WT-Group*. Wir wurden von der Geschäftsleiterin Dr. Elke Wieland herzlich empfangen. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der *WT-Group* wurden wir in kleine Gruppen eingeteilt, um verschiedene Tätigkeiten selbst auszuprobieren und somit einen Einblick in den Arbeitsalltag zu erhalten. Unter anderem hat die Klasse ein Lieferpaket mit Katalogen und Preislisten für die Kunden erstellt, T-Shirts bedruckt und Druckvorlagen entgittert. Nützlich war diese Betriebsbesichtigung vor allem als Vorbereitung der Übungsfirmenmesse in Slowenien. Wir erhielten Informationen über die einzelnen Produkte, über das Aufbauen eines Messestandes, über die Gestaltung von Katalogen und Plakaten sowie über die Durchführung von Werbemaßnahmen. Am Ende erhielt die Klasse eine kleine Stärkung und ein kleines Präsent. Die Übungsfirma *New Dimension* bedankt sich recht herzlich bei ihrer Partnerfirma *WT-Group* für die Betriebsbesichtigung und die gute Zusammenarbeit.

// VON DOMINIK HELLWEGER
& ELIAS OBERBICHLER / 4 B



USMAN MUHAMMAD



KLASSE 1 A

> ZITAT DES MONATS

„Die Integration von Migranten an unserer Schule funktioniert gut: Die Lehrer sind allgemein entgegenkommend; vor allem in Deutsch wurde mir viel weitergeholfen. Und dass es einen eigenen Integrationslehrer gibt, finde ich gut. Ich habe noch nie irgendwelche Vorurteile zu spüren bekommen. Jeder von uns Migranten hat hier einen Freundeskreis.“

// VON USMAN MUHAMMAD / 5 D

(Usman kommt aus Pakistan, lebt im Ahrntal und hat bei der Caritas eine Ausbildung für interkulturelle Mediation absolviert. In seiner Freizeit bietet er neuangekommenen Migranten seine Unterstützung an.)

> GESUNDES FRÜHSTÜCK

Frühstücken ist gesund! Aber es kommt nicht nur darauf an, was man frühstückt, sondern auch mit wem man frühstückt.

Die 1A organisierte deshalb am Unsinnigen Donnerstag gemeinsam mit ihrem BWL-Professor Martin Winkler im Rahmen der Gesundheitstage ein „unsinniges, gesundes“ Frühstück. Jede/r nahm etwas für das gemeinsame Frühstück mit: Brot, Kuchen, Kaffee, Kakao, Saft, Waffeln, Faschingskrapfen, Kekse, Teller, Becher...

Die Schulbänke wurden kurzerhand zu einem großen Buffettisch umfunktioniert, und jede/r konnte essen und trinken, was ihm schmeckte. Es wurde gelacht, diskutiert und so mancher Unsinn erzählt...

// VON MARTIN WINKLER

TOP

so segn mir's

FLOP

| | |
|--|--|
| W-Lan an der Schule | W-Lan kann nicht genutzt werden |
| Die Weihnachtsfeier: sooo unterhaltsam! | Zu viel Normalunterricht in der Gesundheitswoche |
| Gruppenarbeiten: jeder kann seine Fähigkeiten einbringen | Lehrausgänge nur innerhalb der Provinz |
| Unterricht bei Mister Gardner (Fremdsprachenassistent) | Die Kälte in der Mediothek |
| Der schöne Ausblick in unserem Klassenraum | Turnunterricht in der Aula |

// VON KLASSE 3 C



➤ BESTPLATZIERTES MESSETEAM

3 ÜFA's unserer Schule nahmen vom 16. bis 18. Jänner an der internationalen Übungsfirmenmesse in Liezen in der Oststeiermark teil.

Das Messteam der *Frozen Fast Food* überzeugte die Jury mit professionellen Verkaufsgesprächen und mit einem gelungenen Erscheinungsbild des Messestandes. So erzielte die Übungsfirma der 4D den 3. Platz - von 42 beteiligten Übungsfirmen aus mehreren Ländern. Von den 17 Südtiroler Messteams erreichte die *Frozen Fast Food* die beste Platzierung. Schlüssel zum Erfolg waren eine intensive, fächerübergreifende Vorbereitung, engagierte Mitarbeiter und ein hoch motiviertes Messteam. Auch die Unterstützung von Seiten unserer Sponsoren, Despar Pircher Sand in Taufers, Ahrntal Natur und Gärtnerei Oberlechner Bruneck, ermöglichte unseren Erfolg.

// VON MAGDALENA PASSLER / FROZEN FAST FOOD OHG

10#%#S*0%@\$!%



NACHGEFRAGT ... Diesmal bei Prof. Margit Aschbacher

Ich bin Lehrerin geworden, weil ... es eine Herausforderung für mich ist, junge Menschen in einer wichtigen Entwicklungsphase zu begleiten.

Nach dem Germanistik- und Anglistikstudium habe ich mich dafür entschieden, nicht Deutsch zu unterrichten, weil ... ich während meines Auslandsjahres gemerkt habe, dass ich mich in der angelsächsischen Sprache und Kultur zu Hause fühle.

Für Englisch kann man viele Schüler begeistern, weil ... sie (zum Glück für uns Englischlehrpersonen) meist unbewusst sehr positive Dinge mit der Sprache verbinden (Musik, Film, Sport, Urlaub...) und so eine positive Grundeinstellung zum Fach haben.

Eine gewisse Strenge braucht es im Unterricht, weil ... jede/r das Recht auf den bestmöglichen Unterricht hat, der im Chaos untergehen würde.

Ich mache meinen Job (fast) jeden Tag gerne, weil ... ich oft erlebe, dass auch SchülerInnen viel Energie und Arbeit in den Schulalltag stecken.

Genervt bin ich manchmal, wenn ... ich etwas zum hundertsten Mal sagen muss (Stichwort date) ...

Was uns von anderen Oberschulen unterscheidet ist, dass ... unsere Schüler durchwegs sehr gute „soft skills“ haben: sie sind umgänglich, höflich, offen, humorvoll, selbstbewusst und unkompliziert.

// DIE FRAGEN STELLTE KLARA RIEDER

Willkommen im Leben.